

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014/2015

Erfolgsplan (Erträge)

	2014/2015 PLAN in TEUR		2013/2014 Vorauss. IST in TEUR	2013/2014 PLAN in TEUR	2012/2013 IST in TEUR
1. Erträge					
1.1. Umsatzerlöse aus					
a) Kartenverkauf					
• Tageskasse	482		520	515	486
• Abonnements	791		852	763	797
• Besucherorganisationen	67		73	67	70
Gesamt	1.340	a)	1.445	1.345	1.353
b) Opernbespielung	7.455	b)	7.458	7.370	7.205
c) Sonstige Erlöse Spielbetrieb					
• Verkauf Programmhefte	50		46	50	
• Verkauf Inserate, GO-Live-CDs	70		70	70	
• Gagen Gastspiele u. Medienrechte	90	c)	133	94	
	210		249	214	147
1.2. Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	7.911	d)	7.436	7.379	6.891
1.3. Betriebskostenzuschuss NRW	447	e)	447	447	447
1.4. Sponsoringerträge	191		191	230	191
1.5. Sonstige Erträge					
• Sonstige betriebliche Erträge	70	f)	64	69	
• Zinsen und ähnliche Erträge	2		2	2	
• Wertausgleich f. Zweit-Freikarten	20	g)	20	20	11
	92		86	91	135
1.5. Erträge gesamt	17.646	h)	17.312	17.076	16.292
					-77

Erläuterungen zu den Erträgen:

- a) In 2014/2015 geringere Erlöse aus Konzertkartenverkauf im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von folgenden Sonderkonzerten im Vorjahr: Silvesterkonzert, Johannes-Passion (18.04.2014), zusätzliches Konzert "Gurre-Lieder" zum Abschluss von Markus Stenz als Gürzenich-Kapellmeister (04.06.2014).
- b) Satzungsgemäß spielt das Gürzenich-Orchester vor allem bei den Aufführungen der Oper Köln sowie Sinfoniekonzerte in der Kölner Philharmonie. Der Oper stehen dazu 60% der Leistungsfähigkeit des Orchesters zur Verfügung und sie beteiligt sich an dessen Personalaufwand in entsprechender Höhe durch monatliche Abschlagszahlungen. Die genaue Höhe des zu erstattenden Personalaufwands wird nachträglich im Zuge des Jahresabschlusses durch Spitzabrechnung ermittelt und alljährlich ausgeglichen.

Der für 2014/2015 geplante Umsatzerlös aus Opernbespielung (7.455 TEUR) ergibt sich wie folgt:

gepl. Personalaufwand gesamt 2014/2015 (siehe 2.3.)	13.223
abzgl. Tarifkostensteigerung 11/12 (1)	-124
abzgl. Tarifkostensteigerung 12/13 (1)	-476
abzgl. Tarifkostensteigerung 13/14 (1)	-371
abzgl. Tarifkostensteigerung 14/15 (1)	-475
abzgl. Medienzulage an Orchester (1)	-350
abzgl. GMD-Gagen für Konzerte (1)	0
	11.427
	x 60% =
	6.856
zzgl. Einzelkosten Opernbespielung (2)	82
zzgl. 60% Sondereinzelkosten (3)	240
zzgl. 60% gemeinsame Sachkosten (4)	277
	7.455

(1) Gem. Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Köln vom 26.07.2010 wird die Oper seit der Spielzeit 2011/2012 nicht mehr an den Tarifkostensteigerungen des Gürzenich-Orchesters beteiligt. Auch die Medienzulage an die Orchester-Mitglieder sowie die Konzertgagen des GMD bzw. Gürzenich-Kapellmeisters werden der Oper nicht belastet sondern vom Orchester allein getragen. In der Interim-Spielzeit 2014/2015 fallen keine GMD-Gagen an.

(2) Partiturbedingte Aushilfen nur für Operaufführungen nach Planung der Oper (siehe 2.1.2.)

(3) Gemeinsame Aushilfen für Oper und Konzert infolge von Vakanzen des Stellenplans, Krankheit, Elternzeit (siehe 2.1.2.)

(4) Insbesondere für Instandhaltung, Versicherung und Abschreibung der Musikinstrumente

c) In 2014/2015 Erlöse durch:

- Honorare aus den Gastspielen des Gürzenich-Orchesters in Wiesbaden (13.09.2014), Wien (14.01.2015) und Salzburg (15. u. 16.01.2015) in Höhe von 90 TEUR

d) Entsprechend dem Beschluss des Hauptausschusses der Stadt Köln vom 26.07.2010 sowie des Rats der Stadt Köln vom 08.04.2014 steigt der jährliche Betriebskostenzuschuss seit der Spielzeit 2011/2012 um die künftigen Tariflohnerhöhungen. Die Erhöhungen werden aus dem Produktbereich "Kultur und Wissenschaft" finanziert.

Der Planung für 2013/2014 in Höhe von 294 TEUR (+1,65% ab 01.09.2013 und +1,18% ab 01.10.2013) steht ein am Spielzeitende ermitteltes IST in Höhe von 371 TEUR gegenüber.

Der ursprünglich für 2013/2014 vorgesehene BKZ in Höhe von 7.379 TEUR wurde dementsprechend nachträglich um die Differenz (77 TEUR) auf 7.456 TEUR erhöht. Vermindert um den "Wertausgleich für Zweit-Freikarten" (siehe Erläuterung g.) um 20 TEUR ergibt sich der Ansatz von 7.436 TEUR.

e) Das Land NRW stellt im Rahmen seines Haushaltsplans Mittel zur Förderung der kommunalen Orchester zur Verfügung. Die zuteilungsfähige Summe wird nach einem internen Schlüssel als Festbetragsfinanzierung berechnet und dem Orchester jedes Jahr aufs Neue im Frühjahr mitgeteilt. Auf die Höhe des Zuschusses hat es keinen Einfluss. Die geplante Summe entspricht

f) Erträge der Concert-Gesellschaft Köln (e.V.) für Kammerkonzerte, Instrumentenkäufe, Gagen ausgewählter Gastsolisten, Vergütung von Praktikanten

g) Zum Schutz der Gemeinnützigkeit ist nach Maßgabe der Kämmerei seit 2011 der voraussichtliche Gegenwert der jährlich ausgegebenen sog. Zweit-Freikarten aus dem allgemeinen Betriebskostenzuschuss (siehe 1.2) herauszulösen und als Erlös auszuweisen. Pro Sinfoniekonzert werden durchschnittlich 12 Zweit-Freikarten ausgegeben an die Begleitung von Personen mit Anspruch auf jeweils eine Freikarte (OB, Mitglieder Betriebsausschuss, Beigeordnete, Ratsmitglieder u.ä.) sowie rund 100 Zweit-Freikarten beim Festkonzert zur Saisoneroöffnung.

h) "Bestandsveränderung unfertige Produktionen" lt. Jahresabschluss 2012/2013.

